



Beratung nach TRADITIONELLER CHINESISCHER MEDIZIN
DR. DORIS LANGENBERGER

LEBERBLÜMCHEN

Lateinischer Name	Hepatica nobilis
Verwendete Pflanzenteile	<ul style="list-style-type: none"> • Oberirdische Teile der blühenden Pflanze
Inhaltsstoffe	<ul style="list-style-type: none"> • Anemonin • Anthocyane • Emulsin • Flavonolglykoside • Gerbstoffe • Harz • Hepatisaponin • Lactonglucoside • Protoanemonin • Saponine
Tagesdosis	2-4g
Verwendung in der westlichen Naturheilkunde	Verwendung in der TCM
	<p>Thermik: Kühl</p> <p>Geschmack: Scharf</p> <p>Organe: Leber, Gallenblase, Lunge, Niere, Blase</p>
Eigenschaften	Eigenschaften
<ul style="list-style-type: none"> • Blasenziehend • Harntreibend, • Leberschützend • Schleimlösend • Schmerzlindernd 	<ul style="list-style-type: none"> • Kühlend • Trocknend • Entschleimend • Verhindert Verdichtungsprozesse • Ausleitend • Cholagog

Symptome	Symptome
<p>Hepatica hat sich bei Leberstauungen und deren Folgeerscheinungen bewährt. Im einzelnen wird es bei Hepatopathien, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Leberschwellung ▪ Gallenleiden ▪ Gallensteinen und -grieß und ▪ Milzschwellung verordnet. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nässe/Hitze in der Gallenblase ▪ Cholezystitis ▪ Gallensteine und -grieß ▪ Blähungen ▪ Völlegefühl ▪ Saures Aufstoßen ▪ Übelkeit ▪ Erbrechen
<p>Als Diuretikum findet Hepatica bei</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nieren- und Blasenleiden des öfteren Anwendung 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Appetitverlust ▪ Fettunverträglichkeit ▪ Erregbarkeit
<p>In der Homöopathie wird das Leberblümchen bei</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ chronischer Bronchitis mit rauher, trockener Kehle und Kitzel im Halse ▪ Tracheitis (Luftröhrenentzündung) ▪ Pharyngitis und ▪ Tussis angewendet. 	<p>Leber Qi Stagnation und Leber Yang</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verdauungsprobleme ▪ Antriebslosigkeit ▪ Psychische Labilität ▪ Gereiztheit
	<p>Die trocknenden, entschleimenden und Verdichtungsprozesse verhindernden Eigenschaften werden vor allem in Bereich</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Leber, Gallenblase und Gallenwege ▪ Kehle und Bronchien ▪ Herzöffnungen ▪ Niere und Blase ▪ Bei Nässe/Hitze im unteren Erwärmer eingesetzt.
	<p>Die kühlende Wirkung vom Leberblümchen wirkt ebenso günstig auf</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schleim/Hitze in der Lunge ▪ Hitze im Halsbereich ▪ Zahnfleischentzündung

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hitze im Gallenblasenbereich ▪ Hitze im Blasenbereich ▪ Hypermenorrhoe <p>Äußerlich bei</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schlecht heilenden Wunden ▪ Geschwüren und ▪ als Gurgelmittel bei Mund- und Rachenentzündungen.
--	---

GEMEINSAMKEITEN

Das Leberblümchen hat als eine seiner wichtigsten Aufgaben sowohl in der WKH als auch in der TCM seine entschleimende Wirkung auszubreiten. Es hat die Fähigkeit Schleim zu verflüssigen und auszuleiten. Anfällig auf Schleim ist vor allem die Lunge, die in der TCM als ‚Behälter des Schleims‘ gilt. Daher wird das Leberblümchen verstärkt bei Verschleimungen des Organs Lunge eingesetzt.

Zur Genese von Schleim wäre folgendes zu sagen:

Im Körper bewegen sich Körperflüssigkeiten. Wenn es zu

- Hitze (lässt KF eindicken) oder
- Kälte (verlangsamt den Fluss von KF, es kommt zu Stockungen) oder einer anderen Form von
- Blockade/Stagnation (Nahrung/Unfall/Sturz/Schock etc.) kommt,

kann es zur Ausbildung von Nässe kommen, da der durchgängige Fluss der KF gestört wird. Es

entsteht entweder Nässe/Hitze oder Nässe/Kälte (als eigenes – differenzialdiagnostisch

abzugrenzendes Syndrom von Schleim/Hitze bzw. Schleim/Kälte.) Bleibt diese Nässe untherapiert

kommt es zu – je nach Weiterentwicklung der Nässe/Hitze bzw. Nässe/Kälte:

- Schleim/Hitze oder
- Schleim/Kälte.

Die Ausgangspunkt von Schleim ist meistens eine schwache Milz, die den Transport und die

Umwandlung von Flüssigkeiten bzw. Feuchtigkeit nicht mehr ordentlich bewerkstelligt.